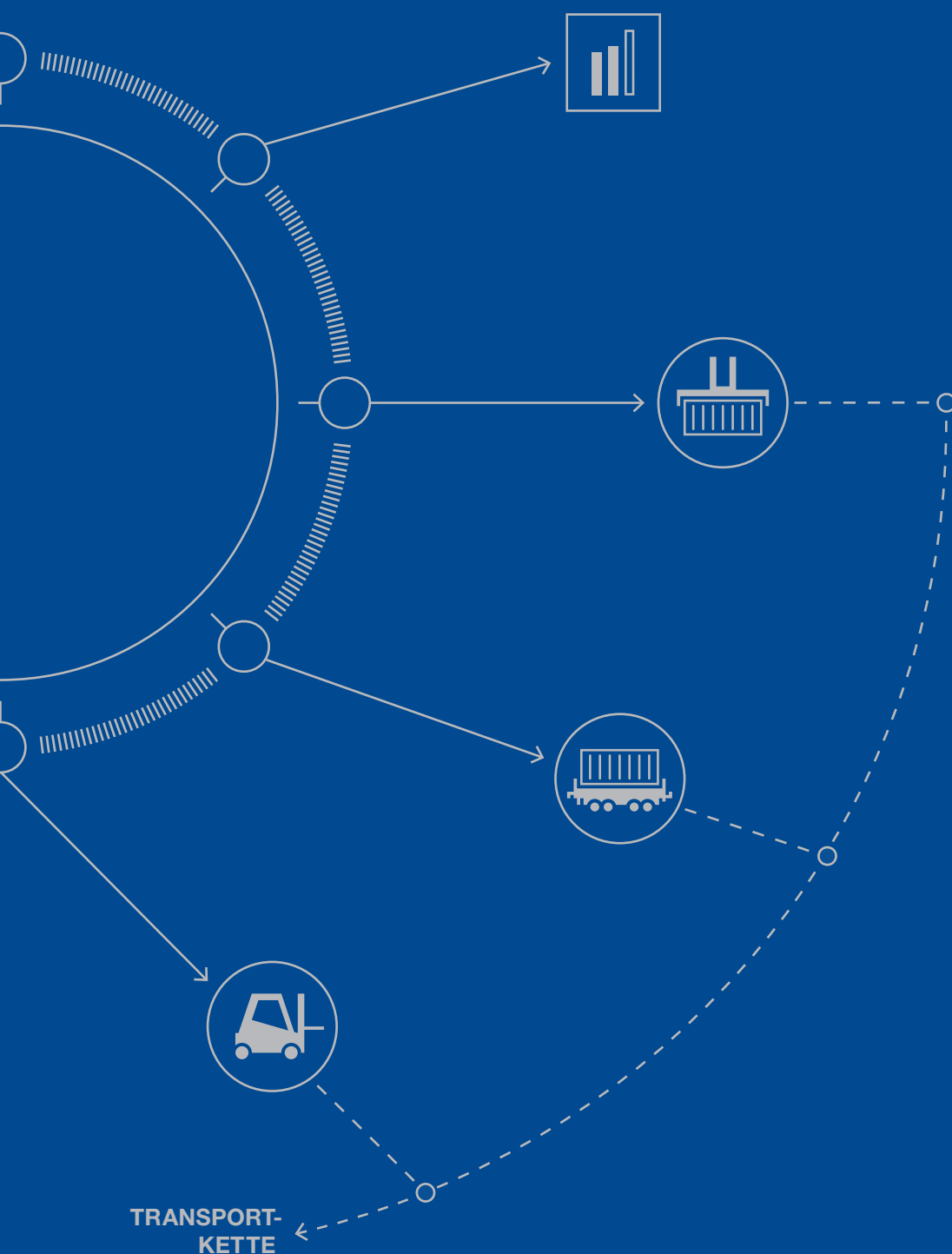




HALBJAHRESFINANZBERICHT

2016 HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AG
JANUAR BIS JUNI



HHLA-Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern		
	1–6 2016	1–6 2015	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	573,5	585,1	- 2,0 %
EBITDA	125,8	142,9	- 12,0 %
EBITDA-Marge in %	21,9	24,4	- 2,5 PP
EBIT	66,9	82,6	- 19,1 %
EBIT-Marge in %	11,7	14,1	- 2,4 PP
Ergebnis nach Steuern	40,8	50,2	- 18,8 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	25,8	37,5	- 31,1 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	112,5	97,8	15,1 %
Investitionen	67,2	64,0	5,0 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.209	3.404	- 5,7 %
Containertransport in Tsd. TEU	694	654	6,2 %

in Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	1.761,6	1.750,4	0,6 %
Eigenkapital	510,0	580,6	- 12,1 %
Eigenkapitalquote in %	29,0	33,2	- 4,2 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	5.421	5.345	1,4 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
	1–6 2016	1–6 2015	Veränderung	1–6 2016	1–6 2015	Veränderung
Umsatzerlöse	557,8	569,8	- 2,1 %	18,7	18,0	3,8 %
EBITDA	115,3	132,1	- 12,7 %	10,5	10,8	- 3,1 %
EBITDA-Marge in %	20,7	23,2	- 2,5 PP	56,0	60,0	- 4,0 PP
EBIT	58,8	74,1	- 20,7 %	7,9	8,3	- 4,8 %
EBIT-Marge in %	10,5	13,0	- 2,5 PP	42,4	46,2	- 3,8 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	21,3	33,2	- 36,0 %	4,5	4,2	7,2 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,30	0,47	- 36,0 %	1,68	1,56	7,2 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

Inhalt

An unsere Aktionäre

- 2 HHLA-Aktie
- 3 Brief an die Aktionäre

Zwischenlagebericht

- 4 Wirtschaftliches Umfeld
- 5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
- 5 Hinweise zur Berichterstattung
- 5 Ertragslage
- 6 Vermögens- und Finanzlage
- 8 Segmententwicklung
- 8 Container
- 8 Intermodal
- 9 Logistik
- 9 Immobilien
- 10 Personal
- 10 Nachtragsbericht
- 10 Prognosebericht
- 10 Risiko- und Chancenbericht

Zwischenabschluss

- 11 Gewinn- und Verlustrechnung / Gesamtergebnisrechnung
- 16 Bilanz
- 19 Kapitalflussrechnung
- 22 Segmentberichterstattung
- 24 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 28 Konzernanhang
- 35 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 36 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
- 37 Finanzkalender / Impressum

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde veröffentlicht am **11. August 2016**.
<http://bericht.hhla.de/halbjahresfinanzbericht-2016/>



An unsere Aktionäre

Die HHLA-Aktie

Börsendaten

30.12.2015 – 30.06.2016	HHLA	SDAX	DAX
Veränderung	- 4,4 %	- 3,5 %	- 9,9 %
Schlussstand 30.12.2015	14,06	9.099	10.743
Schlussstand 30.06.2016	13,45	8.782	9.680
Höchststand	15,35	9.483	10.743
Tiefststand	11,95	7.579	8.753

China-Schwäche und Brexit belasten Leitindizes

Angesichts einer schwächelnden Wachstumsdynamik der chinesischen Wirtschaft und des ungebremsen Verfalls des Ölpreises starteten die deutschen Leitindizes mit starken Verlusten ins Börsenjahr 2016. Nach einer kurzen Stabilisierung Ende Januar fiel der DAX Mitte Februar zeitweise sogar unter die 9.000-Punkte-Marke. Die Aussicht auf eine weitere Lockerung der Geldpolitik durch die Europäische Zentralbank (EZB) nahm in der zweiten Monathälfte etwas Spannung aus dem Markt. Ab März trugen optimistische Konjunkturdaten aus den USA und ein schwacher Euro zusätzlich zur Stabilisierung bei. Trotzdem sorgte der volatile Ölpreis vereinzelt immer wieder für Ausreißer in beide Richtungen. In der zweiten Maihälfte konnte sich der DAX oberhalb der 10.000-Punkte-Marke etablieren. Die zunehmende Verunsicherung im Markt über einen möglichen Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ("Brexit") stoppte den Aufwärtstrend Mitte Juni. Nach einer kurzen Erholungsphase fiel der DAX nach dem Volksentscheid zugunsten des sogenannten Brexit innerhalb eines Tages um mehr als 1.000 Punkte. So schloss der DAX zum Ende des zweiten Quartals bei 9.680 Punkten und sank damit gegenüber Jahresende 2015 um 9,9 %. Weniger stark traf es den SDAX, der am 30. Juni bei 8.782 Punkten notierte und somit im Berichtszeitraum nur um 3,5 % nachgab.

HHLA-Aktie fällt im rückläufigen Markt

Nach einer Stabilisierung um 14 € gegen Jahresende 2015 gab die HHLA-Aktie zu Jahresbeginn im rückläufigen Marktumfeld stark nach und fiel Mitte Januar auf unter 13 €. Nach Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen Anfang Februar legte der Kurs gegen den Negativtrend um 3 % zu und sprang im laufenden Jahr erstmals wieder über die 14-€-Marke. Dennoch konnte sich die HHLA-Aktie der negativen Stimmung nicht entziehen. So fiel der Kurs Mitte Februar auf einen bisherigen Jahrestiefststand von 11,95 €. Zum Monatsende erholte sich der Kurs etwas und schwankte bis zur Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2015 Ende März stark zwischen 13 € und 14 €. Da sowohl Ergebnisse 2015 als auch Prognose für das Geschäftsjahr 2016 im Rahmen der Markterwartungen lagen, gab es keine spürbare Auswirkung auf die Kursentwicklung. Im April stabilisierte sich der Kurs leicht oberhalb von 13,50 €. Am

12. Mai wurden die Ergebnisse des ersten Quartals veröffentlicht. Der Markt goutierte die bisherige Entwicklung, so dass die HHLA-Aktie erneut die 14-€-Marke überschritt. Im Monatsverlauf konnte sich die Aktie sogar positiv vom Markt absetzen und notierte am 30. Mai auf einem bisherigen Jahreshöchststand von 15,35 €. Am 16. Juni 2016 fand die Hauptversammlung der HHLA statt, an der rund 850 Aktionäre und Gäste teilnahmen. Vertreten waren rund 84 % des Grundkapitals. Den Beschlussvorschlägen von Aufsichtsrat und Vorstand wurde mit deutlicher Mehrheit zugestimmt, so auch einer am Ergebnis orientierten Dividende von 0,59 € (im Vorjahr: 0,52 €) je börsennotierter A-Aktie. Nach Auszahlung der Dividende am Folgetag wurde die Aktie mit einem entsprechenden Kursabschlag gehandelt. In der zweiten Junihälfte setzte die angespannte Marktstimmung auch der HHLA-Aktie zu. Sie fiel unter die 14-€-Marke und schloss am 30. Juni mit 13,45 €. Die Aktie gab damit gegenüber Jahresende 2015 um 4,4 % nach.

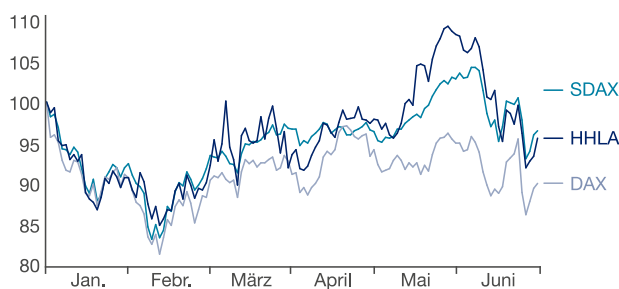
Dialog mit Kapitalmarkt aktiv fortgesetzt

Auch im ersten Halbjahr 2016 wurde die intensive Kommunikationsarbeit des Investor-Relations-Bereichs fortgesetzt und zahlreiche Analysten- und Investorengespräche geführt. Zudem war die HHLA auf verschiedenen Konferenzen in Europa und den USA vertreten. Im Mittelpunkt der Gespräche standen neben dem aktuellen Stand der Fahrinnenanpassung auch die Bildung bzw. Veränderungen von Reeder-Konsortien und deren Auswirkungen für den Hamburger Hafen. Auch das Interesse am Segment Intermodal hat spürbar angezogen.

Die Anzahl der Finanzanalysten, die die HHLA-Aktie verfolgen, reduzierte sich um drei Coverages. Dennoch blieb die Anzahl mit 18 Finanzanalysten für einen SDAX-Wert weiterhin auf einem hohen Niveau. Drei Viertel von ihnen empfahlen, die Aktie der HHLA zu kaufen oder zu halten.

Kursverlauf Januar bis Juni 2016

Schlusskurse indiziert, in %



Quelle: Datastream

Die aktuelle Kursentwicklung und weiter gehende Informationen rund um die HHLA-Aktie unter ► www.hhla.de/investor-relations

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

im ersten Halbjahr 2016 entwickelte sich die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) weiterhin stabil und erwartungsgemäß. Vor dem Hintergrund anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen, angesichts von Überkapazitäten und einem verschärften Wettbewerb in unserem Marktumfeld sind unsere Kennzahlen auf Konzernebene durchaus solide und ein Beleg dafür, dass wir dank unserer Diversifizierungsstrategie in der Lage sind, uns auch in schwierigen Zeiten erfolgreich zu behaupten.

Unsere Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr 2016 nur noch leicht unterhalb des Vorjahreswerts. Lassen wir den einmaligen Restrukturierungsaufwand, den wir im Geschäftsbericht 2015 bereits angekündigt hatten, unberücksichtigt, lag auch unser operatives Ergebnis (EBIT) mit knapp 82 Mio. € fast auf Vorjahresniveau. Der Einmalaufwand in Höhe von 14,9 Mio. € für die geplante Restrukturierung im Bereich Projekt- und Kontraktlogistik wurde im Halbjahresergebnis bereits in Gänze berücksichtigt, so dass wir den Berichtszeitraum mit einem Betriebsergebnis von knapp 67 Mio. € abgeschlossen haben.

Die Entwicklung auf Konzernebene zeigt, dass wir den Abwärtstrend aus dem vergangenen Jahr stoppen konnten und sich unsere Kennzahlen derzeit in Richtung des Niveaus von 2015 bewegen. Wir halten deshalb an unserer am 30. März veröffentlichten Prognose für das Geschäftsjahr 2016 fest und rechnen mit Umsatzerlösen im Vorjahresbereich und mit einem operativen Ergebnis in einer Bandbreite von 115 bis 145 Mio. €. Dabei berücksichtigt diese Bandbreite sowohl den einmaligen Restrukturierungsaufwand als auch Risiken, die sich aus unserem derzeit schwierigen Marktumfeld noch ergeben könnten.

Die Erfolgsgeschichte unseres Segments Intermodal konnten wir fortschreiben. Es gelang uns trotz unterschiedlicher Entwicklungen der einzelnen Gesellschaften ein weiteres Mal, die Transportmenge in einem umkämpften Markt um gut 6 Prozent auf 694 Tausend Standardcontainer (TEU) zu steigern. Das Wachstum der Umsatzerlöse lag knapp unterhalb der Mengenentwicklung. Das Segmentergebnis (EBIT) konnte jedoch gegenüber dem Vorjahreszeitraum erneut kräftig um mehr als 25 Prozent zulegen. Hier machte sich insbesondere der Einsatz unserer eigenen Lokomotiven und Waggons bemerkbar, die uns zum Teil erst im Vorjahreszeitraum zugelaufen sind und Schritt für Schritt in Betrieb genommen wurden. Diese erfreuliche Entwicklung wurde wesentlich von der HHLA-Bahntochter Metrans getragen, die dank herausragender Produktqualität und hoher Flexibilität Marktanteile gewinnen konnte und weiter dynamisch wächst. Überdurchschnittlich legten im zurückliegenden Halbjahr insbesondere die Relationen mit den Adriahäfen und den norddeutschen Seehäfen zu.

Angesichts anhaltend schwacher Wachstumsimpulse bei Welt-handel und weltweitem Containerumschlag sowie vor dem Hintergrund der unveränderten Infrastrukturdefizite im Hamburger Hafen zeigte sich die Mengenentwicklung beim Containerumschlag an unseren Terminals erneut verhalten. Insbesondere belasteten uns hier weiterhin das verlangsamte Wirtschaftswachstum in China und die rückläufigen Feedermengen für die Ostseehäfen. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum ging

Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender



”

Unsere Kennzahlen auf Konzernebene sind ein Beleg dafür, dass wir dank unserer Diversifizierungsstrategie in der Lage sind, uns auch in schwierigen Zeiten erfolgreich zu behaupten.

der Containerumschlag um knapp 6 Prozent auf 3,2 Mio. TEU zurück. Im ersten Quartal 2016 blickten wir noch auf einen Mengenrückgang von knapp 8 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2015. Wir sehen also beim Containerumschlag inzwischen eine Mengenentwicklung, die sich auf das Niveau des Geschäftsjahres 2015 zubewegt.

Die Umsatzerlöse im Segment Container gaben um gut 4 Prozent nach, das operative Ergebnis folgte in etwa der Mengenentwicklung. Eine weitere Anpassung unserer Fixkosten an die derzeit verhaltenen Mengen bleibt dennoch notwendig.

Die ukrainische Wirtschaft scheint langsam einen Weg aus der Krise zu finden. Unser Container Terminal Odessa entwickelte sich in diesem Umfeld erfreulich. Im vergangenen Halbjahr konnte der Containerumschlag in Odessa gegenüber dem Vorjahreszeitraum um knapp 6 Prozent zulegen.

Die verhaltene Entwicklung im Segment Container konnte erneut durch das dynamische Wachstum im Segment Intermodal abgefedert werden. Letzteres trägt einen immer wesentlicheren Anteil zum Konzernergebnis bei. Dieser Erfolg unserer Diversifizierungsstrategie erweist sich gerade angesichts anhaltend gedämpfter Wachstumsimpulse beim weltweiten Containerumschlag als stabilisierender Faktor für unseren Konzern. Wir sehen uns deshalb gut aufgestellt, als führender europäischer Hafen- und Transportlogistikkonzern im weiteren Verlauf des Jahres unsere angestrebten Ziele zu erreichen.

Ihr

Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach einem schwachen Winterhalbjahr konnte die **Weltkonjunktur** im Frühjahr wieder leicht an Fahrt gewinnen. Zwar verlief die konjunkturelle Erholung im ersten Quartal mit einem Zuwachs von 0,6 % nochmals etwas geringer als gegen Jahresende 2015, doch deuten günstige Wirtschaftsdaten, wie z. B. der leichte Anstieg einiger Rohstoffpreise, auf eine Belebung der Weltkonjunktur im zweiten Quartal. Dem niedrigen Wachstum der Weltwirtschaft folgend verlor auch der **Welthandel** zu Jahresbeginn spürbar an Momentum.

In den **fortgeschrittenen Volkswirtschaften** setzt sich die konjunkturelle Erholung – wenngleich in einzelnen Ländern uneinheitlich – in gemäßigtem Tempo fort. So expandierte beispielsweise die US-amerikanische Wirtschaft im ersten Quartal langsamer als erwartet. Allerdings deuten positive Signale aus dem Einzelhandel auf ein verstärktes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im zweiten Quartal. Die wirtschaftliche Dynamik in den **Schwellenländern** – obwohl noch gering und fragil – lag im ersten Quartal teilweise über den Erwartungen. Auch die Anzeichen für das zweite Quartal deuten auf eine Verlangsamung der bisher rückläufigen Entwicklung. Die **chinesische Wirtschaft** befindet sich weiterhin in einem Übergangsprozess zu einer zunehmend dienstleistungsorientierten Ökonomie mit stärkerer Binnennachfrage, wuchs dabei jedoch in den ersten beiden Quartalen 2016 noch mit jeweils 6,7 %. In **Russland** haben insbesondere eine verbesserte Verbraucher- und Unternehmenszuversicht und der steigende Ölpreis zur Stabilisierung beigetragen (Q4/2015: - 3,8 %; Q1/2016: - 1,2 %). Auch die Volkswirtschaft der **Ukraine** scheint langsam den Weg aus der Krise zu finden und ist nach Angaben des staatlichen Statistikamts gegenüber Vorjahr im ersten Quartal 2016 um 0,1 % gewachsen.

In der **europäischen Währungsunion** hat sich der Aufschwung im ersten Halbjahr 2016 fortgesetzt. Die Wirtschaft wuchs im zweiten Quartal 2016 trotz ansteigender Unsicherheiten im Vorfeld des britischen EU-Referendums um 1,6 %. Außerhalb des Euroraums expandierte insbesondere die Wirtschaft in den Ländern Mittel- und Osteuropas dynamisch, teilweise aber mit nachlassenden Zuwachsraten. Die **deutsche Wirtschaft** ist ungeachtet des fragilen internationalen Umfeldes weiterhin in einer guten Verfassung und befindet sich auf einem stabilen Wachstumspfad. Das Konjunkturbarometer des Deutschen Institutes für Wirtschaftsforschung (DIW) signalisiert für das zweite Quartal 2016 einen Anstieg des BIP um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal. In den ersten fünf Monaten des Jahres stiegen die Ausfuhren um 1,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, die Einfuhren nahmen im gleichen Zeitraum um 0,2 % zu.

Branchenumfeld

Nach einem bereits schwierigen Vorjahr startete der **weltweite Containerverkehr** äußerst schwach ins Jahr 2016. Das Wachstum – gemessen am Containerumschlag in den weltweiten Häfen – lag im ersten Quartal mit einem Plus von 0,5 % gegenüber dem Vorjahresquartal sogar deutlich unter den bereits verhaltenen Erwartungen des Marktforschungsinstituts Drewry, das zu Jahresbeginn noch eine Steigerung von 1,4 % prognostiziert hatte. Experten gehen nach aktueller Datenlage für das zweite Quartal von einem Aufkommenszuwachs um 2,3 % aus. Nach einer stagnierenden Umschlagentwicklung im ersten Quartal gewannen auch die **chinesischen Häfen** im zweiten Quartal mit einem Zuwachs von 3,2 % in der Summe an Dynamik. Die Entwicklung in den **südostasiatischen Häfen** war hingegen deutlich verhaltener. Insbesondere der Containerhafen von Singapur verlor im ersten Halbjahr 2016 rund 5 %. In den **nordwesteuropäischen Häfen** blieb der erwartete Aufschwung in den ersten drei Monaten aus (Q1/2016: - 0,2 %). Gleichwohl erwartet Drewry für das zweite Quartal einen Anstieg von 2,0 %. Nach einer Erholungsphase im ersten Quartal entwickelte sich der Containerumschlag in **Skandinavien und der Ostsee** im zweiten Quartal wieder rückläufig (Q1/2016: 0,3 %; Q2/2016: - 1,8 %). In den **russischen Ostseehäfen** begann eine leichte Erholung im Containerumschlag. Nach einem starken Mengeneinbruch im vergangenen Jahr stieg das dortige Containeraufkommen in den ersten fünf Monaten 2016 gegenüber dem Vorjahr um 2,8 %.

Die Entwicklung in den großen Containerhäfen der Nordrange und dem Hafen Gdansk verläuft weiter uneinheitlich. In **Rotterdam** wurden 6,1 Mio. TEU und damit 2,3 % weniger Container umgeschlagen. **Antwerpen** meldet für das erste Halbjahr 2016 rund 5,0 Mio. TEU (+ 4,4 %). Die **bremischen Häfen** verzeichneten in den ersten sechs Monaten 2016 2,8 Mio. TEU, was ein Plus von 3,9 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Der **Jade-WeserPort** erhielt durch die verstärkte Einbindung in das Liniennetzwerk der 2M-Allianz Wachstumsimpulse und konnte somit den Umschlag im ersten Quartal 2016 auf 131 Tsd. TEU verdoppeln. Der polnische Ostseehafen **Gdansk** konnte in den ersten sechs Monaten die Ladungsverluste 2015 infolge der Russland-Krise kompensieren. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum legte der Containerumschlag um 27,3 % zu und übertrifft sogar um 3,8 % den Halbjahreswert aus dem Rekordjahr 2014.

Vor dem Hintergrund des schwierigen Marktumfeldes kam es Ende 2015 zu einer neuen Welle von **Konsolidierungen bei den Containerreedereien**, die auch 2016 weiter anhält. Nach dem Zusammenschluss der beiden chinesischen Staatsreedereien Cosco und CSCL sowie der Akquisition von NOL durch CMA CGM befinden sich alle bestehenden Allianzen in der Containerschifffahrt im Umbruch. Auch Hapag-Lloyd und UASC gaben kürzlich ihre Pläne einer Fusion bekannt.

Das Transportaufkommen im **Schienengüterverkehr** in **Deutschland** entwickelte sich im Jahresverlauf robust. Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Zeitraum Januar bis April 1,9 % mehr Güter befördert.

Die Transportleistung – als Produkt aus Transportmenge und Transportentfernung – stieg gleichzeitig um 4,6 %. Auf **europäischer Ebene** entwickelte sich der Schienengüterverkehr im ersten Quartal 2016 rückläufig. Während im gesamteuropäischen Ergebnis im Transportaufkommen insgesamt 3,6 % weniger Güter transportiert wurden, fiel der Rückgang in **Mittel- und Osteuropa** mit 5,3 % hingegen deutlich stärker aus. Die Entwicklung stellt sich in den einzelnen Märkten allerdings sehr uneinheitlich dar. Während in **Polen** und **Ungarn** das Transportaufkommen um 2,4 % bzw. 1,4 % gegenüber dem ersten Quartal 2015 zurückging, wurden in der **Tschechischen Republik** 1,4 % mehr Güter auf der Schiene transportiert. Der Rückgang in der Transportleistung fiel auf europäischer Ebene nicht ganz so stark aus wie der des Transportaufkommens. Ein ähnliches Bild zeigt sich für Mittel- und Osteuropa.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2016	1–6 2015	Veränd.
Umsatzerlöse	573,5	585,1	- 2,0 %
EBITDA	125,8	142,9	- 12,0 %
EBITDA-Marge in %	21,9	24,4	- 2,5 PP
EBIT	66,9	82,6	- 19,1 %
EBIT-Marge in %	11,7	14,1	- 2,4 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	25,8	37,5	- 31,1 %
ROCE in %	10,1	12,8	- 2,7 PP

Hinweise zur Berichterstattung

In der Berichtsperiode waren aufgrund der im Rahmen der vorgesehenen Restrukturierung im Segment Logistik entstandenen Einmalaufwendungen negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zu verzeichnen. Eine Reduzierung des für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen relevanten Zinssatzes hat zu einer deutlichen Erhöhung der Pensionsrückstellungen bei entsprechender Reduzierung des Eigenkapitals geführt. Daneben ist die HHLA weiterhin von währungskursinduzierten Veränderungen betroffen.

Darüber hinaus gab es keine weiteren Effekte, die materielle Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des HHLA-Konzerns hatten.

Bei Umschlag- und Transportleistungen ist üblicherweise kein langfristiger Auftragsbestand gegeben, weshalb eine solche Berichtsgröße grundsätzlich keine Verwendung findet.

Ertragslage

Die wirtschaftliche Entwicklung der HHLA lag im ersten Halbjahr 2016 im Rahmen der Erwartungen. Beim **Containerumschlag** musste die HHLA im ersten Halbjahr einen Rückgang von 5,7 % auf 3.209 Tsd. TEU (im Vorjahr: 3.404 Tsd. TEU) verkraften. Ursachen waren ein weiterer Rückgang bei den Asienverkehren und den Feedermengen für die Ostseehäfen.

Beim **Transportvolumen** wurde ein deutlicher Anstieg um 6,2 % auf 694 Tsd. TEU (im Vorjahr: 654 Tsd. TEU) erreicht. Insbesondere in den Relationen mit den norddeutschen Seehäfen sowie den Adria Häfen war ein Wachstum zu verzeichnen.

Die **Umsatzerlöse** des HHLA-Konzerns betrugen im Berichtszeitraum 573,5 Mio. € und lagen damit um 2,0 % unter dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 585,1 Mio. €). Der mengenbedingte Rückgang der Erlöse im Segment Container sowie geringere Umsatzerlöse im Segment Logistik konnten vom Umsatzanstieg im Segment Intermodal nur teilweise kompensiert werden.

Mit den Segmenten Container, Intermodal und Logistik erzielte der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik im Berichtszeitraum einen Umsatz in Höhe von 557,8 Mio. € (im Vorjahr: 569,8 Mio. €). Der Rückgang vollzog sich nahezu analog zum Konzern. Der nicht börsennotierte Teilkonzern Immobilien steigerte seinen Umsatz um 3,8 % auf 18,7 Mio. € (im Vorjahr: 18,0 Mio. €) und trug mit 2,7 % zum Konzernumsatz bei.

Die **Bestandsveränderungen** in Höhe von 0,9 Mio. € hatten wie im Vorjahr keinen nennenswerten Einfluss auf das Konzernergebnis (im Vorjahr: - 0,7 Mio. €). Die **aktivierten Eigenleistungen** erreichten 3,5 Mio. € (im Vorjahr: 5,2 Mio. €).

Der Rückgang der **sonstigen betrieblichen Erträge** auf 16,1 Mio. € (im Vorjahr: 18,6 Mio. €) steht hauptsächlich in Verbindung mit der ergebniswirksamen Teilauflösung einer Rückstellung für rechtliche Risiken im Vorjahr.

Die **operativen Aufwendungen** erhöhten sich bei heterogener Entwicklung insgesamt geringfügig um 0,3 % auf 527,1 Mio. €. Ohne die Einmalaufwendungen im Segment Logistik wären die operativen Aufwendungen um 2,5 % rückläufig.

Der **Materialaufwand** verringerte sich im Berichtszeitraum um 8,0 % auf 168,6 Mio. € (im Vorjahr: 183,2 Mio. €). Absolut resultierte der Rückgang zu einem großen Teil aus den umsatzrückläufigen Segmenten Container und Logistik. Der Rückgang in der Materialaufwandsquote auf 29,4 % (im Vorjahr: 31,3 %) basiert hingegen vorrangig auf Kostenstrukturverschiebungen durch die ausgebaute Eigentraktion im Intermodalbereich.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert deutlich um 6,6 % auf 224,0 Mio. € (im Vorjahr: 210,2 Mio. €). Der Anstieg hängt wesentlich mit dem Einmal-aufwand im Bereich der Projekt- und Kontraktlogistik zusammen. Bereinigt um diesen Betrag entwickelte sich der Personalaufwand nahezu unverändert zum Vorjahr. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich auf 39,1 % (im Vorjahr: 35,9 %). Dieser Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem Einmal-aufwand.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Berichtszeitraum um 5,1 % auf 75,6 Mio. € (im Vorjahr: 71,9 Mio. €) an. Erneut ist auch die erhöhte Eigentraktion bei den Intermodalverkehren ursächlich für diesen Anstieg. Der Anteil am erwirtschafteten Umsatz erhöhte sich von 12,3 % im Vorjahr auf 13,2 %.

Vor allem aufgrund der Einmal-aufwendungen im Bereich Projekt- und Kontraktlogistik war beim **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)** ein starker Rückgang um 12,0 % auf 125,8 Mio. € (im Vorjahr: 142,9 Mio. €) zu verzeichnen. Die EBITDA-Marge ist im Berichtszeitraum auf 21,9 % zurückgegangen (im Vorjahr: 24,4 %). Ohne die Einmal-aufwendungen in Höhe von 14,9 Mio. € würde die EBITDA-Marge mit 24,5 % auf Vorjahresniveau liegen.

Der **Abschreibungsaufwand** ging leicht um 2,2 % auf 58,9 Mio. € (im Vorjahr: 60,3 Mio. €) zurück, der Anteil am erwirtschafteten Umsatz liegt unverändert bei 10,3 %.

Auf Konzernebene ging das **Betriebsergebnis (EBIT)** um 19,1 % auf 66,9 Mio. € zurück (im Vorjahr: 82,6 Mio. €). Die EBIT-Marge reduzierte sich auf 11,7 % (im Vorjahr: 14,1 %). Ohne die Einmal-aufwendungen wäre ein geringfügiger Anstieg der EBIT-Marge auf 14,3 % zu verzeichnen gewesen. Die EBIT-Beiträge der Teilkonzerne Hafenlogistik und Immobilien beliefen sich auf 87,9 % bzw. 12,1 %.

Der Nettoaufwand aus dem **Finanzergebnis** reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund eines besseren Zinsergebnisses um 5,3 Mio. € auf 10,4 Mio. € (im Vorjahr: 15,7 Mio. €). Im Finanzergebnis sind negative Wechselkurseffekte in Höhe von 1,2 Mio. € (im Vorjahr: 5,3 Mio. €) enthalten, die sich im Wesentlichen durch die Abwertung der ukrainischen Währung ergaben.

Die **effektive Steuerquote** des Konzerns bewegte sich mit 27,9 % oberhalb des Vorjahrs (im Vorjahr: 25,1 %). Wesentlicher Grund hierfür ist ein einmaliger Steueraufwand für Vorjahre im Teilkonzern Hafenlogistik.

Das **Ergebnis nach Steuern** reduzierte sich um 18,8 % von 50,2 Mio. € auf 40,8 Mio. €. Das Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter reduzierte sich gegenüber

der Vergleichsperiode des Vorjahrs überproportional um 31,1 % auf 25,8 Mio. € (im Vorjahr: 37,5 Mio. €) aufgrund der Einmal-aufwendungen im Segment Logistik mit vollständigem HHLA-Anteil. Das Ergebnis je Aktie lag mit 0,35 € ebenfalls um 31,1 % unter dem Vorjahreswert in Höhe von 0,52 €. Hierbei erzielte der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik ein um 36,0 % geringeres Ergebnis je Aktie von 0,30 € (im Vorjahr: 0,47 €). Im nicht börsennotierten Teilkonzern Immobilien fiel das Ergebnis je Aktie mit 1,68 € um 7,2 % höher aus (im Vorjahr: 1,56 €). Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erreichte einen um 2,7 Prozentpunkte geringeren Wert von 10,1 % (im Vorjahr: 12,8 %). Ohne die Einmal-aufwendungen hätte die Rendite auf das eingesetzte Kapital einen im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte geringeren Wert von 12,3 % erreicht.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzanalyse

Die **Bilanzsumme** des HHLA-Konzerns erhöhte sich zum Berichtsstichtag gegenüber dem Jahresende 2015 geringfügig auf 1.761,6 Mio. €.

Bilanzstruktur

in Mio. €	30.06.2016	31.12.2015
Aktiva		
Langfristiges Vermögen	1.349,7	1.305,8
Kurzfristiges Vermögen	411,9	444,6
	1.761,6	1.750,4
Passiva		
Eigenkapital	510,0	580,6
Langfristige Schulden	1.056,0	979,2
Kurzfristige Schulden	195,6	190,6
	1.761,6	1.750,4

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen mit 1.349,7 Mio. € um 43,9 Mio. € über dem Wert des Vorjahres (zum 31. Dezember 2015: 1.305,8 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung waren insbesondere die Erhöhung des Bilanzausweises der aktiven latenten Steuern aufgrund zinssatzbedingter Veränderungen der Pensionsrückstellungen und die im Berichtszeitraum in das Sachanlagevermögen getätigten Investitionen. Gegenläufig wirkten im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen der Sachanlagen und den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** wiesen mit 411,9 Mio. € zum 30. Juni 2016 einen um 32,7 Mio. € geringeren Wert aus als am 31. Dezember 2015 (444,6 Mio. €). Der Rückgang resultierte u. a. aus einer Verringerung der Zahlungsmittelbestände um 97,3 Mio. €. Im Gegenzug erhöhten sich die Forderungen

gegen nahestehende Unternehmen und Personen im Rahmen des Cash-Clearings um 44,5 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 21,5 Mio. €.

Das **Eigenkapital** verminderte sich um 70,6 Mio. € und betrug zum Berichtsstichtag 510,0 Mio. € (zum 31. Dezember 2015: 580,6 Mio. €). Die Abnahme beruht im Wesentlichen auf der Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste saldiert mit den latenten Steuern in Höhe von 49,8 Mio. € und der Dividendenausschüttung in Höhe von 46,8 Mio. €. Darüber hinaus reduzierte der Erwerb weiterer Anteile an der METRANS a.s. das Eigenkapital. Gegenläufig wirkte das Ergebnis der Berichtsperiode in Höhe von 40,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verminderte sich auf 29,0 % (zum 31. Dezember 2015: 33,2 %).

Die Zunahme der **langfristigen Schulden** um 76,8 Mio. € auf 1.056,0 Mio. € gegenüber dem Jahresende (zum 31. Dezember 2015: 979,2 Mio. €) ist auf die Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 75,5 Mio. € im Wesentlichen aufgrund der Anpassung versicherungsmathematischer Parameter sowie auf eine Erhöhung der sonstigen langfristigen Rückstellungen zurückzuführen. Vermindernd wirkte sich die Abnahme der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 12,6 Mio. € aus.

Die **kurzfristigen Schulden** stiegen um 5,0 Mio. € auf 195,6 Mio. € (zum 31. Dezember 2015: 190,6 Mio. €). Ursächlich hierfür waren die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 10,6 Mio. € und die Zunahme der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 10,1 Mio. €. Reduzierend wirkte die Abnahme der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 14,7 Mio. €.

Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtszeitraum 67,2 Mio. € und lag damit über dem Vorjahreswert von 64,0 Mio. €. Von den getätigten Investitionen wurden 59,2 Mio. € für Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (im Vorjahr: 60,0 Mio. €) und 8,0 Mio. € für immaterielle Vermögenswerte (im Vorjahr: 4,0 Mio. €) verwendet. Es handelte sich überwiegend um Erweiterungsinvestitionen.

Ein Großteil der Investitionstätigkeit entfiel im ersten Halbjahr 2016 auf den Ausbau des Blocklagers am CTB und den Bau des Hinterlandterminals Budapest. Der Investitionsschwerpunkt zielt auch weiterhin darauf ab, die Produktivität auf bestehenden Terminalflächen zu steigern und die leistungsfähigen Hinterlandanbindungen marktkonform auszubauen.

Liquiditätsanalyse

Der Mittelzufluss aus **betrieblicher Tätigkeit** (operativer Cashflow) erhöhte sich zum 30. Juni 2016 um 14,7 Mio. € auf 112,5 Mio. € (im Vorjahr: 97,8 Mio. €). Ursächlich hierfür waren per Saldo hauptsächlich geringere Zahlungen von Ertragsteuern.

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–6 2016	1–6 2015
Finanzmittelfonds am 01.01.	165,4	185,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	112,5	97,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 45,6	- 17,4
Free Cashflow	66,9	80,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 101,2	- 79,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 34,2	0,6
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 0,4	- 1,7
Konsolidierungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	4,5	0
Finanzmittelfonds am 30.06.	135,4	184,5

Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 45,6 Mio. € (im Vorjahr: 17,4 Mio. €). Die Erhöhung um 28,2 Mio. € resultierte aus einer geringeren Veränderung der kurzfristigen Einlagen. Gegenläufig wirkten geringere Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Als Summe von Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich der **Free Cashflow** zum Ende der Berichtsperiode auf 66,9 Mio. € (im Vorjahr: 80,4 Mio. €) und verminderte sich somit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,5 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus **Finanzierungstätigkeit** beträgt zum 30. Juni 2016 101,2 Mio. € (im Vorjahr: 79,8 Mio. €) und erhöhte sich um 21,4 Mio. €. Neben dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen führten geringere Neuaufnahmen von Krediten bei gleichzeitig geringeren Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen saldiert zu einer Erhöhung des Mittelabflusses aus Finanzierungstätigkeit.

Zum Berichtsstichtag ergab sich aus den zuvor beschriebenen Veränderungen ein **Finanzmittelfonds** in Höhe von 135,4 Mio. € (zum 30. Juni 2015: 184,5 Mio. €), der damit unter dem Niveau zu Jahresbeginn lag (zum 31. Dezember 2015: 165,4 Mio. €). Einschließlich der kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns zum 30. Juni 2016 einen Bestand von insgesamt 192,0 Mio. € (zum 30. Juni 2015: 224,5 Mio. €).

Segmententwicklung

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2016	1–6 2015	Veränd.
Umsatzerlöse	336,6	351,9	- 4,4 %
EBITDA	95,4	100,3	- 4,9 %
EBITDA-Marge in %	28,4	28,5	- 0,1 PP
EBIT	54,2	57,5	- 5,9 %
EBIT-Marge in %	16,1	16,3	- 0,2 PP
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.209	3.404	- 5,7 %

Im ersten Halbjahr 2016 wurden auf den Containerterminals der HHLA mit 3.209 Tsd. Standardcontainern (TEU) insgesamt 5,7 % weniger als im Vorjahreszeitraum umgeschlagen (im Vorjahr: 3.404 Tsd. TEU). Für den Rückgang im **Containerumschlag** an den Hamburger Terminals um 6,2 % auf 3.077 Tsd. TEU (im Vorjahr: 3.279 Tsd. TEU) waren im Wesentlichen die weiterhin schwachen Asienverkehre (Fernost–Nordeuropa) verantwortlich. Diese sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um insgesamt 9,0 % zurückgegangen. Darüber hinaus entwickelten sich auch die Zubringermengen vor allem für die Ostseehäfen rückläufig. Aufgrund vermehrter Direktanläufe von Reedereien in den baltischen Raum nahmen diese im Berichtszeitraum um 8,5 % ab. Die Feederverkehre von und nach Russland zeigten hingegen nach deutlichen Mengenverlusten im Vorjahr im ersten Halbjahr 2016 ein insgesamt wieder leicht gestiegenes Aufkommen. Der Containerumschlag am Container Terminal Odessa entwickelte sich weiterhin positiv und stieg von 125 Tsd. TEU im Vorjahr um 5,9 % auf 132 Tsd. TEU.

Der Mengenrückgang führte entsprechend zu sinkenden **Umsatzerlösen**. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 gingen diese jedoch nur unterproportional um 4,4 % auf 336,6 Mio. € (im Vorjahr: 351,9 Mio. €) zurück. Die Durchschnittserlöse je wasserseitig umgeschlagenen Container stiegen im Wesentlichen aufgrund von einzelnen Ratenanpassungen und einer leicht gesunkenen Feederquote von 22,9 % (im Vorjahr: 23,4 %) in Hamburg.

Die EBIT-Kosten des Segments konnten nicht proportional zur rückläufigen wasserseitigen Menge reduziert werden. Sie gingen wegen des hohen Fixkostenanteils im Containerumschlag lediglich um 4,1 % zurück. Während der Materialaufwand überproportional reduziert werden konnte, stiegen die Personalstückkosten trotz des deutlich verminderten Einsatzes von Fremdpersonal leicht an. Aufgrund der aktuellen Auslastung der Anlagen und insbesondere durch die punktuelle Belastung durch die Anläufe sehr großer Schiffe können die Personalkosten nur bedingt an die rückläufige Mengenentwicklung angepasst werden. Das **Betriebsergebnis (EBIT)** ging als Folge der Mengenentwicklung um 5,9 % auf 54,2 Mio. € (im

Vorjahr: 57,5 Mio. €) zurück, das EBIT pro umgeschlagenen Container blieb dabei mit 16,9 € konstant. Auch die EBIT-Marge konnte mit 16,1 % (im Vorjahr: 16,3 %) nahezu konstant gehalten werden.

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2016	1–6 2015	Veränd.
Umsatzerlöse	190,8	180,8	5,5 %
EBITDA	45,3	38,2	18,6 %
EBITDA-Marge in %	23,8	21,1	2,7 PP
EBIT	33,7	26,8	25,5 %
EBIT-Marge in %	17,6	14,8	2,8 PP
Containertransport in Tsd. TEU	694	654	6,2 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafen hinterland haben die HHLA-Transportgesellschaften im ersten Halbjahr 2016 noch einmal deutlich zulegen können. Mit einem Plus von 6,2 % stieg das **Transportvolumen** auf 694 Tsd. Standardcontainer (TEU) gegenüber 654 Tsd. TEU im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Getragen wurde die Entwicklung durch das Wachstum der Bahntransporte. Diese konnten verglichen mit dem Vorjahr noch einmal signifikant um 8,6 % auf 537 Tsd. TEU (im Vorjahr: 494 Tsd. TEU) gesteigert werden. Dabei konnten insbesondere die Verbindungen von und zu den norddeutschen Seehäfen sowie zwischen den Adria Häfen und Mittel- und Osteuropa ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnen. Beim Straßentransport konnten die Mengenverluste des ersten Quartals zuletzt größtenteils wieder aufgeholt werden und lagen nach den ersten sechs Monaten 2016 mit 157 Tsd. TEU in etwa auf Vorjahresniveau (im Vorjahr: 160 Tsd. TEU).

Mit einem Plus von 5,5 % auf 190,8 Mio. € (im Vorjahr: 180,8 Mio. €) entwickelte sich der **Umsatz** etwas weniger dynamisch als die Transportmenge. Wesentlicher Grund hierfür war ein veränderter Relationsmix und damit einhergehend die Abnahme der durchschnittlichen Transportdistanz.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 33,7 Mio. € (im Vorjahr: 26,8 Mio. €) und übertraf die Mengen- und Umsatzentwicklung erheblich. Hier wirkte sich die seit Jahresbeginn 2015 mittels weiterer eigener Lokomotiven ausgebaute Eigentraction durch Produktivitätsgewinne und eine verbesserte Kostenstruktur deutlich positiv aus. Diese war aufgrund der Umstellungsphase in den ersten Monaten des Vorjahres noch nicht in vollem Umfang wirksam gewesen. Auch ein im Vergleich zum Vorjahr verbesserter Mix von Im- und Exportmengen, verbunden mit einer hohen Auslastung der Züge, hatte positive Auswirkungen auf das Segmentergebnis. Die einzelnen Gesellschaften innerhalb des Segments entwickelten sich dabei zum Teil sehr unter-

schiedlich. Insbesondere die polnischen Aktivitäten bewegen sich weiterhin in einem sehr herausfordernden Wettbewerbsumfeld.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2016	1–6 2015	Veränd.
Umsatzerlöse	27,4	33,1	- 17,4 %
EBITDA	- 14,7	- 0,4	neg.
EBITDA-Marge in %	- 53,6	- 1,3	- 52,3 PP
EBIT	- 16,7	- 1,1	neg.
EBIT-Marge in %	- 60,9	- 3,2	- 57,7 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	2,2	2,2	- 1,3 %

In den Finanzkennzahlen des Segments Logistik sind die Geschäftsbereiche Fahrzeuglogistik, Projekt- und Kontraktlogistik, Beratung sowie Kreuzfahrtlogistik enthalten. Die Ergebnisse von Massengut- und Fruchtlogistik werden im Equity-Beteiligungsergebnis erfasst.

Im ersten Halbjahr 2016 war bei den vollkonsolidierten Gesellschaften des Segments Logistik eine rückläufige **Umsatzentwicklung** zu verzeichnen. Der Segmentumsatz blieb mit 27,4 Mio. € um 17,4 % unter dem Vorjahr (im Vorjahr: 33,1 Mio. €), was neben der sukzessiven Reduzierung der Projekt- und Kontraktlogistikaktivitäten u. a. mit projektbedingt geringeren Umsatzerlösen bei den Beratungsaktivitäten begründet ist. Das **Betriebsergebnis (EBIT)** war im zweiten Quartal durch Einmalaufwendungen in Höhe von 14,9 Mio. € im Zuge der geplanten Restrukturierung des Bereichs Projekt- und Kontraktlogistik stark belastet, die sich damit in der bereits im Geschäftsbericht 2015 kommunizierten Größenordnung bewegten. Der Betriebsverlust des Segments Logistik betrug somit im ersten Halbjahr - 16,7 Mio. € (im Vorjahr: - 1,1 Mio. €). Auch bereinigt um die Einmalaufwendungen unterschritt das EBIT des Segments Logistik mit - 1,8 Mio. € das Vorjahr. Hierzu trugen u. a. Verzögerungen bei der Auftragsvergabe im Beratungsbereich bei.

Die im **Equity-Beteiligungsergebnis** abgebildeten Gesellschaften verzeichneten im ersten Halbjahr 2016 eine uneinheitliche Geschäftsentwicklung. Das Equity-Beteiligungsergebnis lag mit insgesamt 2,2 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2016	1–6 2015	Veränd.
Umsatzerlöse	18,7	18,0	3,8 %
EBITDA	10,5	10,8	- 3,1 %
EBITDA-Marge in %	56,0	60,0	- 4,0 PP
EBIT	7,9	8,3	- 4,8 %
EBIT-Marge in %	42,4	46,2	- 3,8 PP

Der Hamburger Markt für Büroflächen hat sich im zweiten Quartal 2016 zwar stabilisiert, blieb aber weiter hinter der Vorjahresentwicklung zurück. So wurde laut Büromarktüberblick von Jones Lang LaSalle mit einem Büroflächenumsatz von 240.000 m² der Vorjahreswert um rund 6 % unterschritten. Ein wesentlicher Grund für den deutlichen Rückgang war hierbei auch der hohe Anteil an eigengenutzten Immobilien im Vorjahr. Die aktuelle Prognose geht auch für den weiteren Jahresverlauf von einer Fortsetzung dieses negativen Trends aus.

Die Leerstandsquote in Hamburg blieb dagegen zum Ende des ersten Halbjahres mit 5,9 % weiter unterhalb des Vorjahreswertes von 6,7 %. Die Trendprognose von Jones Lang LaSalle geht dabei von einer stabilen Entwicklung in den nächsten Monaten aus.

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal blieben dagegen auch im zweiten Quartal auf Wachstumskurs. So konnten zum Ende des ersten Halbjahres bei weitgehender Vollvermietung beider Quartiere die **Umsatzerlöse** im Vorjahresvergleich erneut um 3,8 % auf 18,7 Mio. € (im Vorjahr: 18,0 Mio. €) gesteigert werden.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** sank im Vorjahresvergleich um 4,8 % auf 7,9 Mio. € (im Vorjahr: 8,3 Mio. €). Ursächlich waren hierfür vorrangig erhöhte Instandhaltungsaufwendungen im Zuge erforderlicher Mietflächenherrichtungen in der Speicherstadt. Zum Geschäftsjahresende wird bei einem fortgesetzt hohen Vermietungsstand weiterhin ein EBIT im Bereich des Vorjahres erwartet.

Personal

Beschäftigte

nach Segmenten	30.06.2016	31.12.2015	Veränd.
Container	2.952	2.957	- 0,2 %
Intermodal	1.554	1.449	7,2 %
Holding/Übrige	651	668	- 2,5 %
Logistik	228	232	- 1,7 %
Immobilien	36	39	- 7,7 %
HHLA-Konzern	5.421	5.345	1,4 %

Zur Jahresmitte 2016 beschäftigte die HHLA insgesamt 5.421 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2015 erhöhte sich die Zahl um 76 Personen bzw. um 1,4 %. Der geografische Schwerpunkt lag mit 3.642 Beschäftigten in Deutschland (31. Dezember 2015: 3.656), von denen die überwiegende Zahl am Standort Hamburg tätig war. Dies entspricht einem Anteil von 67,2 % (31. Dezember 2015: 68,4 %). Die Anzahl der Arbeitsplätze im Ausland ist im ersten Halbjahr 2016 um 5,3 % auf 1.779 gestiegen (31. Dezember 2015: 1.689). Dies ist im Wesentlichen auf den weiteren Ausbau der Intermodalgesellschaften in Tschechien, der Slowakei und weiteren zentral- und osteuropäischen Ländern zurückzuführen. Das Segment Intermodal verstärkte sich insgesamt um weitere 105 Beschäftigte auf 1.554. In der Holding sowie in den Segmenten Container, Logistik und Immobilien verringerte sich die Anzahl der Beschäftigten zum Halbjahr 2016 hingegen leicht um insgesamt 29 Personen.

Nachtragsbericht

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung traten nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2016 nicht ein.

Prognosebericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der HHLA lag im ersten Halbjahr 2016 im Bereich der Erwartungen. Die im Geschäftsbericht 2015 enthaltenen Angaben zum erwarteten Geschäftsverlauf 2016 besitzen daher weiterhin Gültigkeit.

Für die langfristige Entwicklung des Hamburger Hafens und der HHLA bleibt die abschließende Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts zur Fahrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe von entscheidender Bedeutung. Die hierfür notwendigen Planergänzungsbeschlüsse wurden zum Ende des ersten Quartals 2016 dem Gericht vorgelegt. Die erneute mündliche Verhandlung ist vom Bundesverwaltungsgericht für Ende 2016 angesetzt worden. Wann das Urteil gesprochen werden wird, ist weiterhin offen.

Risiko- und Chancenbericht

Hinsichtlich der Risiko- und Chancensituation des HHLA-Konzerns gelten – soweit nicht anders in diesem Bericht dargestellt – die im Lagebericht des Geschäftsberichts 2015 gemachten Aussagen fort. Dort wurden die mit der Geschäftstätigkeit des HHLA-Konzerns verbundenen Risiko- und Chancenfaktoren beschrieben. Die identifizierten Risiken haben unverändert keinen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Konzern

in T€	1-6 2016	1-6 2015	4-6 2016	4-6 2015
Umsatzerlöse	573.479	585.141	288.698	288.209
Bestandsveränderungen	851	- 704	165	- 718
Aktiviert Eigenleistungen	3.517	5.227	1.855	3.098
Sonstige betriebliche Erträge	16.141	18.597	8.045	10.936
Materialaufwand	- 168.613	- 183.221	- 85.071	- 89.612
Personalaufwand	- 223.977	- 210.201	- 118.641	- 104.995
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 75.605	- 71.944	- 39.689	- 37.152
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	125.793	142.895	55.362	69.766
Abschreibungen	- 58.938	- 60.256	- 29.483	- 30.121
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	66.855	82.639	25.879	39.645
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.583	2.601	1.473	1.461
Zinserträge	4.183	13.752	2.156	3.617
Zinsaufwendungen	- 17.129	- 32.977	- 7.500	- 7.999
Sonstiges Finanzergebnis	- 10	944	- 10	944
Finanzergebnis	- 10.373	- 15.680	- 3.881	- 1.977
Ergebnis vor Steuern (EBT)	56.482	66.959	21.998	37.668
Ertragsteuern	- 15.732	- 16.782	- 7.209	- 7.515
Ergebnis nach Steuern	40.750	50.177	14.789	30.153
davon nicht beherrschende Anteile	14.944	12.699	7.129	5.226
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	25.806	37.478	7.660	24.927
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €				
Gesamtkonzern	0,35	0,52	0,10	0,35
Teilkonzern Hafenlogistik	0,30	0,47	0,07	0,32
Teilkonzern Immobilien	1,68	1,56	0,89	0,79
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €				
Gesamtkonzern	0,35	0,52	0,10	0,35
Teilkonzern Hafenlogistik	0,30	0,47	0,07	0,32
Teilkonzern Immobilien	1,68	1,56	0,89	0,79

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Konzern

in T€	1-6 2016	1-6 2015	4-6 2016	4-6 2015
Ergebnis nach Steuern	40.750	50.177	14.789	30.153
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 73.485	13.737	- 32.209	44.995
Latente Steuern	23.717	- 4.435	10.396	- 14.520
Summe	- 49.768	9.302	- 21.813	30.475
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	173	203	120	149
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	- 1.085	- 7.536	2.419	2.260
Latente Steuern	- 53	- 89	- 46	- 11
Übrige	- 7	71	21	- 128
Summe	- 972	- 7.351	2.514	2.270
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 50.740	1.951	- 19.299	32.745
Gesamtergebnis	- 9.990	52.128	- 4.510	62.897
davon nicht beherrschende Anteile	14.394	12.612	6.676	5.195
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	- 24.384	39.516	- 11.186	57.702

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzernein T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1-6 2016 Konzern	1-6 2016 Hafenlogistik	1-6 2016 Immobilien	1-6 2016 Konsolidierung
Umsatzerlöse	573.479	557.795	18.725	- 3.041
Bestandsveränderungen	851	851	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	3.517	3.322	0	195
Sonstige betriebliche Erträge	16.141	13.793	2.882	- 534
Materialaufwand	- 168.613	- 164.968	- 3.711	66
Personalaufwand	- 223.977	- 222.825	- 1.152	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 75.605	- 72.665	- 6.254	3.314
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	125.793	115.303	10.490	0
Abschreibungen	- 58.938	- 56.541	- 2.559	162
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	66.855	58.762	7.931	162
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.583	2.583	0	0
Zinserträge	4.183	4.262	25	- 104
Zinsaufwendungen	- 17.129	- 15.684	- 1.549	104
Sonstiges Finanzergebnis	- 10	- 10	0	0
Finanzergebnis	- 10.373	- 8.849	- 1.524	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	56.482	49.913	6.407	162
Ertragsteuern	- 15.732	- 13.698	- 1.994	- 40
Ergebnis nach Steuern	40.750	36.214	4.414	122
davon nicht beherrschende Anteile	14.944	14.944	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	25.806	21.270	4.536	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,35	0,30	1,68	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,35	0,30	1,68	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzernein T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1-6 2016 Konzern	1-6 2016 Hafenlogistik	1-6 2016 Immobilien	1-6 2016 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	40.750	36.214	4.414	122
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 73.485	- 72.343	- 1.142	
Latente Steuern	23.717	23.348	369	
Summe	- 49.768	- 48.995	- 773	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	173	173	0	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	- 1.085	- 1.085	0	
Latente Steuern	- 53	- 53	0	
Übrige	- 7	- 7	0	
Summe	- 972	- 972	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 50.740	- 49.967	- 773	0
Gesamtergebnis	- 9.990	- 13.753	3.641	122
davon nicht beherrschende Anteile	14.394	14.394	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	- 24.384	- 28.147	3.763	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1-6 2015 Konzern	1-6 2015 Hafenlogistik	1-6 2015 Immobilien	1-6 2015 Konsolidierung
Umsatzerlöse	585.141	569.805	18.033	- 2.697
Bestandsveränderungen	- 704	- 705	1	0
Aktivierete Eigenleistungen	5.227	5.070	0	157
Sonstige betriebliche Erträge	18.597	16.093	2.927	- 423
Materialaufwand	- 183.221	- 179.716	- 3.555	50
Personalaufwand	- 210.201	- 209.031	- 1.170	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 71.944	- 69.445	- 5.412	2.913
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	142.895	132.071	10.824	0
Abschreibungen	- 60.256	- 57.924	- 2.489	157
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	82.639	74.147	8.335	157
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.601	2.601	0	0
Zinserträge	13.752	13.793	21	- 62
Zinsaufwendungen	- 32.977	- 30.652	- 2.387	62
Sonstiges Finanzergebnis	944	944	0	0
Finanzergebnis	- 15.680	- 13.314	- 2.366	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	66.959	60.833	5.969	157
Ertragsteuern	- 16.782	- 14.886	- 1.858	- 38
Ergebnis nach Steuern	50.177	45.947	4.111	119
davon nicht beherrschende Anteile	12.699	12.699	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	37.478	33.248	4.230	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,52	0,47	1,56	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,52	0,47	1,56	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1-6 2015 Konzern	1-6 2015 Hafenlogistik	1-6 2015 Immobilien	1-6 2015 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	50.177	45.947	4.111	119
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	13.737	13.669	68	
Latente Steuern	- 4.435	- 4.413	- 22	
Summe	9.302	9.256	46	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	203	203	0	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	- 7.536	- 7.536	0	
Latente Steuern	- 89	- 89	0	
Übrige	71	71	0	
Summe	- 7.351	- 7.351	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1.951	1.905	46	0
Gesamtergebnis	52.128	47.852	4.157	119
davon nicht beherrschende Anteile	12.612	12.612	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	39.516	35.240	4.276	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzernein T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	4-6 2016 Konzern	4-6 2016 Hafenlogistik	4-6 2016 Immobilien	4-6 2016 Konsolidierung
Umsatzerlöse	288.698	280.714	9.512	- 1.528
Bestandsveränderungen	165	165	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	1.855	1.760	0	95
Sonstige betriebliche Erträge	8.045	6.910	1.401	- 266
Materialaufwand	- 85.071	- 83.262	- 1.847	38
Personalaufwand	- 118.641	- 118.066	- 575	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 39.689	- 38.303	- 3.047	1.661
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	55.362	49.918	5.444	0
Abschreibungen	- 29.483	- 28.281	- 1.283	81
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	25.879	21.637	4.161	81
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.473	1.473	0	0
Zinserträge	2.156	2.195	13	- 52
Zinsaufwendungen	- 7.500	- 6.781	- 771	52
Sonstiges Finanzergebnis	- 10	- 10	0	0
Finanzergebnis	- 3.881	- 3.123	- 758	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	21.998	18.514	3.403	81
Ertragsteuern	- 7.209	- 6.123	- 1.066	- 20
Ergebnis nach Steuern	14.789	12.390	2.338	61
davon nicht beherrschende Anteile	7.129	7.129	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	7.660	5.261	2.399	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,10	0,07	0,89	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,10	0,07	0,89	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzernein T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	4-6 2016 Konzern	4-6 2016 Hafenlogistik	4-6 2016 Immobilien	4-6 2016 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	14.789	12.390	2.338	61
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 32.209	- 31.715	- 494	
Latente Steuern	10.396	10.236	160	
Summe	- 21.813	- 21.479	- 334	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	120	120	0	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	2.419	2.419	0	
Latente Steuern	- 46	- 46	0	
Übrige	21	21	0	
Summe	2.514	2.514	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 19.299	- 18.965	- 334	0
Gesamtergebnis	- 4.510	- 6.575	2.004	61
davon nicht beherrschende Anteile	6.676	6.676	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	- 11.186	- 13.250	2.064	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	4-6 2015 Konzern	4-6 2015 Hafenlogistik	4-6 2015 Immobilien	4-6 2015 Konsolidierung
Umsatzerlöse	288.209	280.173	9.322	- 1.286
Bestandsveränderungen	- 718	- 720	2	0
Aktivierte Eigenleistungen	3.098	3.014	0	84
Sonstige betriebliche Erträge	10.936	9.784	1.380	- 228
Materialaufwand	- 89.612	- 87.963	- 1.674	25
Personalaufwand	- 104.995	- 104.392	- 603	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 37.152	- 35.605	- 2.952	1.405
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	69.766	64.291	5.475	0
Abschreibungen	- 30.121	- 28.953	- 1.246	78
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	39.645	35.338	4.229	78
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.461	1.461	0	0
Zinserträge	3.617	3.637	11	- 31
Zinsaufwendungen	- 7.999	- 6.835	- 1.195	31
Sonstiges Finanzergebnis	944	944	0	0
Finanzergebnis	- 1.977	- 793	- 1.184	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	37.668	34.545	3.045	78
Ertragsteuern	- 7.515	- 6.541	- 955	- 19
Ergebnis nach Steuern	30.153	28.004	2.090	59
davon nicht beherrschende Anteile	5.226	5.226	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	24.927	22.778	2.149	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,35	0,32	0,79	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,35	0,32	0,79	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	4-6 2015 Konzern	4-6 2015 Hafenlogistik	4-6 2015 Immobilien	4-6 2015 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	30.153	28.004	2.090	59
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	44.995	44.443	552	
Latente Steuern	- 14.520	- 14.342	- 178	
Summe	30.475	30.101	374	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	149	149	0	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	2.260	2.260	0	
Latente Steuern	- 11	- 11	0	
Übrige	- 128	- 128	0	
Summe	2.270	2.270	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	32.745	32.371	374	0
Gesamtergebnis	62.897	60.375	2.463	59
davon nicht beherrschende Anteile	5.195	5.195	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	57.702	55.180	2.522	

Bilanz HHLA-Konzern

in T€

30.06.2016

31.12.2015

AKTIVA

Immaterielle Vermögenswerte	76.437	73.851
Sachanlagen	967.374	947.063
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	186.905	190.603
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	15.332	12.474
Finanzielle Vermögenswerte	19.785	20.439
Latente Steuern	83.903	61.396
Langfristiges Vermögen	1.349.736	1.305.826
Vorräte	22.230	22.583
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.628	128.130
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	103.045	58.515
Sonstige finanzielle Forderungen	1.971	3.286
Sonstige Vermögenswerte	30.514	28.815
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	7.256	8.644
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	97.237	194.565
Kurzfristiges Vermögen	411.881	444.538
Bilanzsumme	1.761.617	1.750.364

PASSIVA

Gezeichnetes Kapital	72.753	72.753
Teilkonzern Hafenlogistik	70.048	70.048
Teilkonzern Immobilien	2.705	2.705
Kapitalrücklage	141.584	141.584
Teilkonzern Hafenlogistik	141.078	141.078
Teilkonzern Immobilien	506	506
Erwirtschaftetes Eigenkapital	388.122	413.097
Teilkonzern Hafenlogistik	353.741	378.519
Teilkonzern Immobilien	34.381	34.578
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 127.771	- 77.581
Teilkonzern Hafenlogistik	- 127.307	- 77.890
Teilkonzern Immobilien	- 464	309
Nicht beherrschende Anteile	35.342	30.707
Teilkonzern Hafenlogistik	35.342	30.707
Teilkonzern Immobilien	0	0
Eigenkapital	510.030	580.560
Pensionsrückstellungen	491.147	415.608
Sonstige langfristige Rückstellungen	80.769	66.894
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.120	106.304
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	358.857	371.417
Latente Steuern	19.117	18.946
Langfristige Schulden	1.056.010	979.169
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	21.427	11.308
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.598	52.007
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	8.228	7.129
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	77.346	92.045
Sonstige Verbindlichkeiten	21.085	22.843
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	4.893	5.303
Kurzfristige Schulden	195.577	190.635
Bilanzsumme	1.761.617	1.750.364

Bilanz HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	30.06.2016 Konzern	30.06.2016 Hafenlogistik	30.06.2016 Immobilien	30.06.2016 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	76.437	76.406	31	0
Sachanlagen	967.374	948.050	4.508	14.816
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	186.905	36.805	177.281	- 27.181
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	15.332	15.332	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	19.785	15.969	3.816	0
Latente Steuern	83.903	91.828	0	- 7.925
Langfristiges Vermögen	1.349.736	1.184.390	185.636	- 20.290
Vorräte	22.230	22.162	68	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.628	148.475	1.153	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	103.045	100.229	4.837	- 2.021
Sonstige finanzielle Forderungen	1.971	1.912	59	0
Sonstige Vermögenswerte	30.514	28.972	1.542	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	7.256	8.062	0	- 806
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	97.237	96.857	380	0
Kurzfristiges Vermögen	411.881	406.669	8.039	- 2.827
Bilanzsumme	1.761.617	1.591.059	193.675	- 23.117
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	388.122	353.741	43.674	- 9.293
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 127.771	- 127.307	- 464	0
Nicht beherrschende Anteile	35.342	35.342	0	0
Eigenkapital	510.030	472.902	46.421	- 9.293
Pensionsrückstellungen	491.147	483.692	7.455	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	80.769	78.475	2.294	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.120	106.120	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	358.857	247.026	111.831	0
Latente Steuern	19.117	17.156	12.958	- 10.997
Langfristige Schulden	1.056.010	932.469	134.538	- 10.997
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	21.427	21.363	64	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.598	60.633	1.965	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	8.228	7.816	2.433	- 2.021
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	77.346	70.676	6.670	0
Sonstige Verbindlichkeiten	21.085	20.307	778	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	4.893	4.893	806	- 806
Kurzfristige Schulden	195.577	185.688	12.716	- 2.827
Bilanzsumme	1.761.617	1.591.059	193.675	- 23.117

Bilanz HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	31.12.2015 Konzern	31.12.2015 Hafenlogistik	31.12.2015 Immobilien	31.12.2015 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	73.851	73.842	9	0
Sachanlagen	947.063	927.455	4.535	15.073
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	190.603	39.448	178.754	- 27.599
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	12.474	12.474	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	20.439	16.856	3.583	0
Latente Steuern	61.396	68.600	0	- 7.204
Langfristiges Vermögen	1.305.826	1.138.675	186.881	- 19.730
Vorräte	22.583	22.544	39	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128.130	127.102	1.028	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	58.515	54.834	4.403	- 722
Sonstige finanzielle Forderungen	3.286	3.060	226	0
Sonstige Vermögenswerte	28.815	27.425	1.390	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	8.644	8.584	424	- 364
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	194.565	194.212	353	0
Kurzfristiges Vermögen	444.538	437.761	7.863	- 1.086
Bilanzsumme	1.750.364	1.576.436	194.744	- 20.816
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	413.097	378.519	43.993	- 9.415
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 77.581	- 77.890	309	0
Nicht beherrschende Anteile	30.707	30.707	0	0
Eigenkapital	580.560	542.462	47.513	- 9.415
Pensionsrückstellungen	415.608	409.209	6.399	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	66.894	64.860	2.034	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.304	106.304	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	371.417	257.532	113.885	0
Latente Steuern	18.946	16.459	12.802	- 10.315
Langfristige Schulden	979.169	854.364	135.120	- 10.315
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	11.308	11.188	120	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.007	49.118	2.889	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	7.129	6.792	1.059	- 722
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	92.045	85.954	6.091	0
Sonstige Verbindlichkeiten	22.843	21.950	893	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	5.303	4.608	1.059	- 364
Kurzfristige Schulden	190.635	179.610	12.111	- 1.086
Bilanzsumme	1.750.364	1.576.436	194.744	- 20.816

Kapitalflussrechnung HHLA-Konzern

in T€

	1–6 2016	1–6 2015
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	66.855	82.639
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	58.938	60.522
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	6.910	- 8.053
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	- 315	- 478
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 12.187	- 9.816
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.414	12.724
Einzahlungen aus Zinsen	1.065	1.732
Auszahlungen für Zinsen	- 7.514	- 10.128
Gezahlte Ertragsteuern	- 13.448	- 25.884
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 3.186	- 5.466
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	112.532	97.792
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	695	497
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 54.549	- 62.252
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 8.041	- 4.016
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	100
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 34	- 1.686
Einzahlungen (+), Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	16.369	50.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 45.560	- 17.357
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für Anteilserhöhungen an vollkonsolidierten Unternehmen	- 13.556	0
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 46.062	- 40.482
An nicht beherrschende Anteilsinhaber gezahlte Dividende/Ausgleichsverpflichtung	- 22.371	- 30.307
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 2.393	- 2.329
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	8.321	33.138
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 24.785	- 39.995
Währungskursbedingte Effekte	- 325	130
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 101.171	- 79.845
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.–3.)	- 34.199	590
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 403	- 1.704
Konsolidierungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	4.543	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	165.415	185.617
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	135.356	184.503

Kapitalflussrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1–6 2016 Konzern	1–6 2016 Hafenlogistik	1–6 2016 Immobilien	1–6 2016 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	66.855	58.762	7.931	162
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	58.938	56.541	2.559	- 162
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	6.910	7.118	- 208	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	- 315	- 315	0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 12.187	- 13.581	95	1.299
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.414	15.222	1.491	- 1.299
Einzahlungen aus Zinsen	1.065	1.144	25	- 104
Auszahlungen für Zinsen	- 7.514	- 5.590	- 2.028	104
Gezahlte Ertragsteuern	- 13.448	- 12.150	- 1.298	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 3.186	- 3.186	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	112.532	103.965	8.567	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	695	695	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 54.549	- 53.721	- 828	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 8.041	- 8.015	- 26	
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 34	- 34	0	
Einzahlungen (+), Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	16.369	16.369	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 45.560	- 44.706	- 854	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Auszahlungen für Anteilserhöhungen an vollkonsolidierten Unternehmen	- 13.556	- 13.556	0	
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 46.062	- 41.329	- 4.733	
An nicht beherrschende Anteilsinhaber gezahlte Dividende/ Ausgleichsverpflichtung	- 22.371	- 22.371	0	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 2.393	- 2.393	0	
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	8.321	8.321	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 24.785	- 22.732	- 2.053	
Währungskursbedingte Effekte	- 325	- 325	0	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 101.171	- 94.385	- 6.786	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.–3.)	- 34.199	- 35.126	927	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 403	- 403	0	
Konsolidierungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.543	4.543	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	165.415	161.162	4.253	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	135.356	130.176	5.180	0

Kapitalflussrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1–6 2015 Konzern	1–6 2015 Hafenlogistik	1–6 2015 Immobilien	1–6 2015 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	82.639	74.145	8.335	159
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	60.522	58.192	2.489	- 159
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	- 8.053	- 7.856	- 197	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	- 478	- 473	- 5	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 9.816	- 8.209	- 1.200	- 407
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.724	14.145	- 1.828	407
Einzahlungen aus Zinsen	1.732	1.773	21	- 62
Auszahlungen für Zinsen	- 10.128	- 7.879	- 2.311	62
Gezahlte Ertragsteuern	- 25.884	- 25.152	- 732	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 5.466	- 5.466	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	97.792	93.220	4.572	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	497	492	5	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 62.252	- 61.696	- 556	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 4.016	- 4.014	- 2	
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	100	100	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 1.686	- 1.686	0	
Einzahlungen (+), Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	50.000	50.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 17.357	- 16.804	- 553	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Auszahlungen für Anteilserhöhungen an vollkonsolidierten Unternehmen	0	0	0	
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 40.482	- 36.425	- 4.057	
An nicht beherrschende Anteilsinhaber gezahlte Dividende/ Ausgleichsverpflichtung	- 30.307	- 30.307	0	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 2.329	- 2.329	0	
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	33.138	33.138	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 39.995	- 37.942	- 2.053	
Währungskursbedingte Effekte	130	130	0	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 79.845	- 73.735	- 6.110	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.–3.)	590	2.681	- 2.091	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1.704	- 1.704	0	
Konsolidierungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0	0	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	185.617	190.896	- 5.279	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	184.503	191.873	- 7.370	0

Segmentberichterstattung HHLA-Konzern

in T€; Geschäftssegmente; Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	Teilkonzern Hafenlogistik					
	Container		Intermodal		Logistik	
	1-6 2016	1-6 2015	1-6 2016	1-6 2015	1-6 2016	1-6 2015
Umsatzerlöse						
Erlöse konzernfremde Dritte	333.411	349.992	189.845	179.962	24.475	29.704
Intersegmenterlöse	3.143	1.909	940	817	2.892	3.439
Summe Segmenterlöse	336.554	351.901	190.785	180.779	27.367	33.143
Ergebnis						
EBITDA	95.419	100.328	45.319	38.199	- 14.668	- 433
EBITDA-Marge	28,4 %	28,5 %	23,8 %	21,1 %	- 53,6 %	- 1,3 %
EBIT	54.157	57.530	33.668	26.819	- 16.674	- 1.077
EBIT-Marge	16,1 %	16,3 %	17,6 %	14,8 %	- 60,9 %	- 3,2 %
Vermögenswerte						
Segmentvermögen	818.375	821.263	391.272	364.114	42.369	24.367
Sonstige Segmentinformationen						
Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	36.333	14.569	20.461	43.867	257	136
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	2.758	3.774	3	73	3	5
Summe Investitionen	39.091	18.343	20.464	43.940	260	141
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	36.512	37.395	11.382	11.201	1.977	621
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.750	5.403	269	179	29	24
Summe Abschreibungen	41.262	42.798	11.651	11.380	2.006	645
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	365	354	0	0	2.219	2.247
Nicht zahlungswirksame Posten	16.225	12.190	753	1.270	16.171	880
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.209	3.404	–	–		
Containertransport in Tsd. TEU	–	–	694	654		

						Konsolidierung und Überleitung zum Konzern				
		Teilkonzern Immobilien		Summe				Konzern		
Holding/Übrige		Immobilien								
	1-6 2016	1-6 2015	1-6 2016	1-6 2015	1-6 2016	1-6 2015	1-6 2016	1-6 2015	1-6 2016	1-6 2015
	8.220	8.644	17.529	16.839	573.479	585.141	0	0	573.479	585.141
	64.447	59.364	1.196	1.194	72.619	66.723	- 72.619	- 66.723	0	0
	72.667	68.008	18.725	18.033	646.098	651.864				
	- 10.768	- 6.024	10.491	10.824	125.793	142.895	0	0	125.793	142.895
	- 14,8 %	- 8,9 %	56,0 %	60,0 %						
	- 13.281	- 9.263	7.932	8.335	65.802	82.344	1.053	295	66.855	82.639
	- 18,3 %	- 13,6 %	42,4 %	46,2 %						
	78.541	155.413	188.443	191.742	1.519.000	1.556.899	242.617	188.380	1.761.617	1.745.279
	1.320	877	829	556	59.200	60.005	0	0	59.200	60.005
	5.252	190	26	2	8.042	4.044	0	- 28	8.042	4.016
	6.572	1.067	855	558	67.242	64.049	0	- 28	67.242	64.021
	2.063	2.765	2.555	2.487	54.489	54.469	- 946	- 212	53.544	54.257
	450	474	4	2	5.502	6.082	- 107	- 83	5.394	5.999
	2.513	3.239	2.559	2.489	59.991	60.551	- 1.053	- 295	58.938	60.256
	0	0	0	0	2.583	2.601	0	0	2.583	2.601
	9.057	6.256	89	50	42.295	20.646	- 7	8	42.288	20.654

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Konzern

in T€

	Mutterunternehmen					
	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage		Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital	Ausgleichsposten aus der Fremd- währungs- umrechnung
	A-Sparte	S-Sparte	A-Sparte	S-Sparte		
Stand am 31. Dezember 2014	70.048	2.705	141.078	506	386.900	- 50.220
Dividenden					- 40.482	
Gesamtergebnis					37.478	- 7.527
Stand am 30. Juni 2015	70.048	2.705	141.078	506	383.896	- 57.747
Stand am 31. Dezember 2015	70.048	2.705	141.078	506	413.097	- 61.694
Dividenden					- 46.062	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an konsolidierten Unternehmen					- 6.220	
Erstkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen/nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen					1.501	
Gesamtergebnis					25.806	- 1.084
Stand am 30. Juni 2016	70.048	2.705	141.078	506	388.122	- 62.778

Kumuliertes übriges Eigenkapital					Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Konzern- eigenkapital
Cashflow- Hedges	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Übrige				
- 201	- 66.196	21.203	11.686		517.509	29.232	546.741
					- 40.482		- 40.482
203	13.858	- 4.561	65		39.517	12.612	52.129
2	- 52.338	16.642	11.751		516.544	41.844	558.388
180	- 40.974	13.228	11.679		549.853	30.707	580.560
					- 46.062	- 744	- 46.806
					- 6.220	- 9.273	- 15.493
					1.501	258	1.759
173	- 72.677	23.401	- 3		- 24.384	14.394	- 9.990
353	- 113.651	36.629	11.676		474.688	35.342	510.030

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Hafenlogistik (A-Sparte)

in T€; Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremd- währungs- umrechnung
Stand am 31. Dezember 2014	70.048	141.078	360.510	- 50.220
Dividenden			- 36.425	
Gesamtergebnis Teilkonzern			33.248	- 7.527
Stand am 30. Juni 2015	70.048	141.078	357.333	- 57.747
Stand am 31. Dezember 2015	70.048	141.078	378.519	- 61.693
Dividenden			- 41.329	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an konsolidierten Unternehmen			- 6.220	
Erstkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen/ nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen			1.501	
Gesamtergebnis Teilkonzern			21.270	- 1.084
Stand am 30. Juni 2016	70.048	141.078	353.741	- 62.777

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Immobilien (S-Sparte)

in T€; Anlage zum verkürzten Konzernanhang

Stand am 31. Dezember 2014

Dividenden

Gesamtergebnis Teilkonzern

Stand am 30. Juni 2015

Zuzüglich Konsolidierungseffekt der Gewinn- und Verlustrechnung

Abzüglich Konsolidierungseffekt der Bilanz

Summe Konsolidierungseffekte**Stand am 30. Juni 2015****Stand am 31. Dezember 2015**

Dividenden

Gesamtergebnis Teilkonzern

Stand am 30. Juni 2016

Zuzüglich Konsolidierungseffekt der Gewinn- und Verlustrechnung

Abzüglich Konsolidierungseffekt der Bilanz

Summe Konsolidierungseffekte**Stand am 30. Juni 2016**

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Teilkonzern- eigenkapital
Cashflow- Hedges	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Übrige			
- 201	- 66.338	21.250	11.686	487.813	29.232	517.045
				- 36.425		- 36.425
203	13.790	- 4.539	65	35.240	12.612	47.852
2	- 52.547	16.711	11.751	486.629	41.844	528.473
180	- 41.434	13.377	11.680	511.755	30.707	542.462
				- 41.329	- 744	- 42.073
				- 6.220	- 9.273	- 15.493
				1.501	258	1.759
174	- 71.535	23.033	- 5	- 28.147	14.394	- 13.753
354	- 112.969	36.410	11.675	437.560	35.342	472.902

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Summe Teilkonzern- eigenkapital	
Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	
2.705	506	36.044	140	- 45	39.350
		- 4.057			- 4.057
		4.111	68	- 22	4.157
2.705	506	36.098	209	- 67	39.450
		119			119
		- 9.654			- 9.654
		- 9.535			- 9.535
2.705	506	26.563	209	- 67	29.915
2.705	506	43.993	457	- 148	47.513
		- 4.733			- 4.733
		4.414	- 1.142	369	3.640
2.705	506	43.674	- 684	221	46.421
		122			122
		- 9.415			- 9.415
		- 9.293			- 9.293
2.705	506	34.381	- 684	221	37.128

Konzernanhang

1. Grundsätzliche Informationen über den Konzern

Das oberste Mutterunternehmen des Konzerns ist die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg (HHLA), eingetragen im Handelsregister Hamburg unter der Nummer HRB 1902. Das oberste, dem HHLA-Konzern übergeordnete Mutterunternehmen ist die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg (HGV).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und damit auch die Anhangangaben werden in Euro (€) dargestellt. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die einzelnen Posten, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (T€) gezeigt. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zu angegebenen Summen aufaddieren.

2. Besondere Ereignisse des Berichtszeitraums

In der Berichtsperiode waren aufgrund der im Rahmen einer vorgesehenen Restrukturierung im Segment Logistik entstandenen Einmalaufwendungen negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zu verzeichnen.

3. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016 erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 *Zwischenberichterstattung*.

Die Anforderungen der IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, wurden vollständig erfüllt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 gelesen werden.

3.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 angewandten Methoden. Zum 1. Januar 2016 wendet die Gesellschaft folgende neue Vorschriften an:

- Amendments zu IFRS 11 *Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten*
- Amendments zu IAS 1 *Anhangangaben*
- Amendments zu IAS 16 und IAS 38 *Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden*
- Amendments zu IAS 19 *Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge*
- Improvements zu IFRS 2010–2012 Cycle
- Improvements zu IFRS 2012–2014 Cycle

Aus der Anwendung der vorgenannten Vorschriften ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

3.3 Änderungen des Konsolidierungskreises

Zum 31. März 2016 wurden die Gesellschaften METRANS Danubia Krems GmbH, Krems an der Donau/Österreich, und METRANS Railprofi Austria GmbH, Krems an der Donau/Österreich, erstmals vollkonsolidiert in den HHLA-Konzernabschluss einbezogen.

Zum 30. Juni 2016 wurden die Gesellschaften METRANS Adria D.O.O., Koper/Slowenien, METRANS Danubia Kft., Győr/Ungarn, und METRANS ISTANBUL STI, Istanbul/Türkei, erstmals vollkonsolidiert und die DHU Gesellschaft Datenverarbeitung Hamburger Umschlagsbetriebe mbH, Hamburg, erstmals nach der Equity-Methode in den HHLA-Konzernabschluss einbezogen.

Die Auswirkungen aus den Erstkonsolidierungen auf den HHLA-Konzernabschluss wurden erfolgsneutral erfasst und waren nicht wesentlich.

Die Gesellschaft HHLA Intermodal Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen, wurde im Juni 2016 auf die Gesellschaft POLZUG Intermodal Polska sp. z o.o., Warschau/Polen, verschmolzen. Die Verschmelzung hatte keine Auswirkung auf den HHLA-Konzernabschluss.

4. Erwerb und Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen

Mit Aktienkauf- und Übertragungsverträgen vom 28. Juni 2016 wurde der Anteil der HHLA an der METRANS a.s., Prag/Tschechien, von 86,5 auf 90,0 % erhöht, da die METRANS a.s. eigene Aktien von ihren Minderheitsgesellschaftern erworben hat. Der Kaufpreis für diese Anteile wurde entsprechend dem Entity-Concept unter entsprechender Minderung der nicht beherrschenden Anteile erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

Weitere wesentliche Erwerbe oder Veräußerungen von Anteilen an Tochterunternehmen gab es im ersten Halbjahr 2016 nicht.

5. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Konzern sowie für die Teilkonzerne ergibt sich wie folgt:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €

	Konzern		Teilkonzern Hafenlogistik		Teilkonzern Immobilien	
	1–6 2016	1–6 2015	1–6 2016	1–6 2015	1–6 2016	1–6 2015
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Konzernergebnis in T€	25.806	37.478	21.270	33.248	4.536	4.230
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	72.753.334	72.753.334	70.048.834	70.048.834	2.704.500	2.704.500
	0,35	0,52	0,30	0,47	1,68	1,56

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da im Berichtszeitraum keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren.

6. Gezahlte Dividenden

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2016 stimmten die Aktionäre dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, an die Aktionäre des Teilkonzerns Hafenlogistik eine Dividende je Aktie in Höhe von 0,59 € und an die Aktionäre des Teilkonzerns Immobilien eine Dividende je Aktie in Höhe von 1,75 € auszuschütten. Die Dividende in Höhe von insgesamt 46.062 T€ wurde entsprechend am 17. Juni 2016 ausgezahlt.

7. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird als Anlage des verkürzten Konzernanhangs dargestellt.

Die Segmentberichterstattung des HHLA-Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 *Geschäftssegmente*. Der IFRS 8 verlangt eine Berichterstattung auf Basis der internen Berichtsmeldung an den Vorstand zum Zwecke der Steuerung der Unternehmensaktivitäten.

Als Segmentergebnisgröße wird die international gebräuchliche Kennzahl EBIT (Earnings before Interest and Taxes) verwendet, die der Erfolgsmessung je Segment und damit der internen Steuerung dient. Weitere Informationen finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des internen Reportings stimmen mit den für den HHLA-Konzern angewandten und unter der ► Textziffer 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Konzernanhang zum 31. Dezember 2015 beschriebenen Grundsätzen überein.

Die Segmentinformationen werden auf Basis der internen Steuerung berichtet, die mit dem externen Reporting konform ist, und gliedern sich nach den Aktivitäten der Geschäftsfelder des HHLA-Konzerns. Diese sind entsprechend der Art der angebotenen Dienstleistungen eigenständig organisiert und geführt.

Der HHLA-Konzern ist unverändert in den vier Segmenten Container, Intermodal, Logistik und Immobilien tätig.

Der in der Segmentberichterstattung enthaltene Bereich „Holding/Übrige“ stellt kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS-Standards dar, wurde aber aus Gründen der Vollständigkeit und Übersichtlichkeit den Geschäftssegmenten des Teilkonzerns Hafenlogistik zugeordnet.

In der Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen sind neben konsolidierungspflichtigen Sachverhalten insbesondere Ansprüche aus laufenden und latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen sowie finanzielle Vermögenswerte enthalten, die nicht dem Segmentvermögen zuzuordnen sind.

Die Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) enthält neben konsolidierungspflichtigen Sachverhalten zwischen den Segmenten sowie den Teilkonzernen den Anteil der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, das Zinsergebnis sowie das sonstige Finanzergebnis.

Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT)

in T€	1–6 2016	1–6 2015
Segmentergebnis (EBIT)	65.802	82.344
Eliminierung der Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten und den Teilkonzernen	1.053	295
Konzernergebnis (EBIT)	66.855	82.639
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.583	2.601
Zinsergebnis	- 12.946	- 19.225
Sonstiges Finanzergebnis	- 10	944
Ergebnis vor Steuern (EBT)	56.482	66.959

8. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals der HHLA für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni der Jahre 2016 und 2015 werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

9. Pensionsrückstellungen

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde zum 30. Juni 2016 ein Zinssatz in Höhe von 1,00 % zugrunde gelegt (31. Dezember 2015: 2,25 %; 30. Juni 2015: 2,00 %). Folgende Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste ergibt sich, die sich erfolgsneutral im Eigenkapital niederschlägt:

Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste

in T€	2016	2015
Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) am 01. Januar	- 40.637	- 65.731
Veränderungen im Geschäftsjahr aufgrund einer Zinssatzänderung	- 73.471	13.737
Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) am 30. Juni	- 114.108	- 51.994

10. Investitionen

Bis zum 30. Juni 2016 betrug die Summe der Investitionen im gesamten HHLA-Konzern 67,2 Mio. € (im Vorjahr: 64,0 Mio. €).

Die größten Investitionen wurden bis zum Ende des ersten Halbjahres 2016 in den Segmenten Container und Intermodal durchgeführt. Die HHLA investierte in den Ausbau des Blocklagers am CTB und in den Bau des Hinterlandterminals in Budapest.

Die wesentlichen Positionen des Bestellobligos für Investitionen zum 30. Juni 2016 entfallen mit 53,1 Mio. € auf das Segment Container.

11. Finanzinstrumente

Im ersten Halbjahr 2016 wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung Gewinne aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten in Höhe von 36 T€ (im Vorjahr: 87 T€) erfasst. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsinstrumente, für die nach IAS 39 keine effektive Sicherungsbeziehung besteht.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der als Sicherungsinstrumente designierten Finanzinstrumente (Zinsswaps) werden im Berichtszeitraum in Höhe von 118 T€ (im Vorjahr: 127 T€) im Eigenkapital erfasst.

Von den insgesamt ausgewiesenen Zinsswaps mit einem Bezugsbetrag von 979 T€ (im Vorjahr: 10.265 T€) werden zum Bilanzstichtag Finanzinstrumente mit einem Bezugsbetrag von 64 T€ (im Vorjahr: 6.604 T€) und einem Marktwert von - 1 T€ (im Vorjahr: - 237 T€) im Rahmen von Cashflow-Hedge-Beziehungen zur Sicherung der künftigen Zahlungsströme aus verzinslichen Verbindlichkeiten bilanziert. Die abgesicherten Zahlungsströme werden voraussichtlich in einem Zeitraum von bis zu 4 Monaten eintreten. Der Bezugsbetrag der Zinsswaps wird dabei über die Laufzeit des Derivats jeweils dem voraussichtlichen Tilgungsverlauf der Darlehen angepasst. Der zu berücksichtigende Festzins bei den finanziellen Verbindlichkeiten (Zinsswaps) beträgt 3,95 bis 4,33 %. Die Restlaufzeit der Derivate beträgt bis zu 4 Monate.

Bei den aufgeführten langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Buchwerten und den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente. Die berücksichtigten Abzinsungssätze bei den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (insbesondere bei den hierin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing) betragen 4,21 und 4,22 %.

Die Bewertungstechniken und wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind im Konzernanhang zum 31. Dezember 2015 dargestellt.

Die nachstehenden Tabellen zeigen **Buchwerte und beizulegende Zeitwerte** von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie.

Finanzielle Vermögenswerte zum 30. Juni 2016

	Buchwert			Beizulegender Zeitwert			
in T€	Kredite und Forde- rungen	Zur Ver- äußerung verfügbar	Bilanz- ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		3.849	3.849	3.849			3.849
	0	3.849	3.849				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte	11.541	4.395	15.936				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.628		149.628				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	103.045		103.045				
Sonstige finanzielle Forderungen	1.971		1.971				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	97.237		97.237				
	363.422	4.395	367.817				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2016

	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
	Zu Handels- zwecken gehalten	Beizu- legender Zeitwert – Sicherungs- instrumente	Sonstige finanzielle Schulden	Bilanz- ausweis				
in T€					Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden)	9	1		10		10		10
	9	1	0	10				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)			313.577	313.577		323.038		323.038
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			39.561	39.561		39.561		39.561
Finanzielle Verbindlichkeiten (Ausgleichsverpflichtung)			25.534	25.534		25.534		25.534
Finanzielle Verbindlichkeiten (Sonstige)			57.521	57.521				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			62.598	62.598				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			106.485	106.485		106.485		106.485
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Übrige)			7.863	7.863				
	0	0	613.139	613.139				

Finanzielle Vermögenswerte zum 30. Juni 2015

in T€	Buchwert			Beizulegender Zeitwert			
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		3.950	3.950	3.950			3.950
	0	3.950	3.950				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte	13.350	6.089	19.439				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.994		140.994				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	70.977		70.977				
Sonstige finanzielle Forderungen	2.586		2.586				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	168.103		168.103				
	396.010	6.089	402.099				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2015

	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
	Zu Handels- zwecken gehalten	Beizu- legender Zeitwert – Sicherungs- instrumente	Sonstige finanzielle Schulden	Bilanz- ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
in T€								
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden)	106	237		343		343		343
	106	237	0	343				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)			276.861	276.861		281.582		281.582
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			41.062	41.062		41.062		41.062
Finanzielle Verbindlichkeiten (Ausgleichsverpflichtung)			22.432	22.432		22.432		22.432
Finanzielle Verbindlichkeiten (Sonstige)			37.330	37.330				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			79.718	79.718				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			106.760	106.760		106.760		106.760
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Übrige)			74.554	74.554				
	0	0	638.717	638.717				

12. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg bzw. der Hamburg Port Authority und Unternehmen des HHLA-Konzerns bestehen verschiedene Verträge über die Anmietung von Flächen und Kaimauern im Hamburger Hafen sowie in der Speicherstadt. Darüber hinaus vermietet der HHLA-Konzern Büroräume auch an andere mit der Freien und Hansestadt Hamburg verbundene Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Weitere Informationen über diese Geschäftsbeziehungen finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen erhöhten sich aufgrund von Cash-Clearing mit der HGV.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

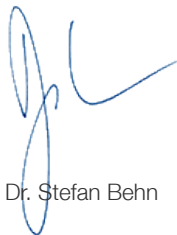
Nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2016 traten nicht ein.

Hamburg, 1. August 2016

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Klaus-Dieter Peters



Dr. Stefan Behn



Heinz Brandt



Dr. Roland Lappin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

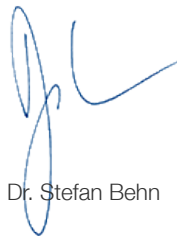
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 1. August 2016

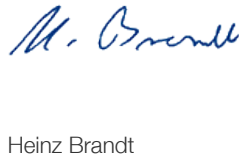
Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft
Der Vorstand



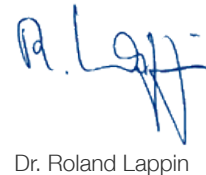
Klaus-Dieter Peters



Dr. Stefan Behn



Heinz Brandt



Dr. Roland Lappin

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, 3. August 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Claus Brandt
Wirtschaftsprüfer

Christoph Fehling
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Impressum

30. März 2016

Berichterstattung Gesamtjahr 2015
Bilanzpressekonferenz, Analystenkonferenz

12. Mai 2016

Quartalsmitteilung Januar – März 2016
Analysten-Telefonkonferenz

16. Juni 2016

Hauptversammlung

11. August 2016

Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2016
Analysten-Telefonkonferenz

10. November 2016

Quartalsmitteilung Januar – September 2016
Analysten-Telefonkonferenz

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG
Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Telefon +49 40 3088 – 0
Fax +49 40 3088 – 3355
info@hhla.de
www.hhla.de

Investor Relations

Telefon +49 40 3088 – 3100
Fax +49 40 3088 – 55 3100
investor-relations@hhla.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 40 3088 – 3520
Fax +49 40 3088 – 3355
unternehmenskommunikation@hhla.de

Design und Umsetzung

nexxar gmbh, Wien
Online-Geschäftsberichte und Online-Nachhaltigkeitsberichte
www.nexxar.com

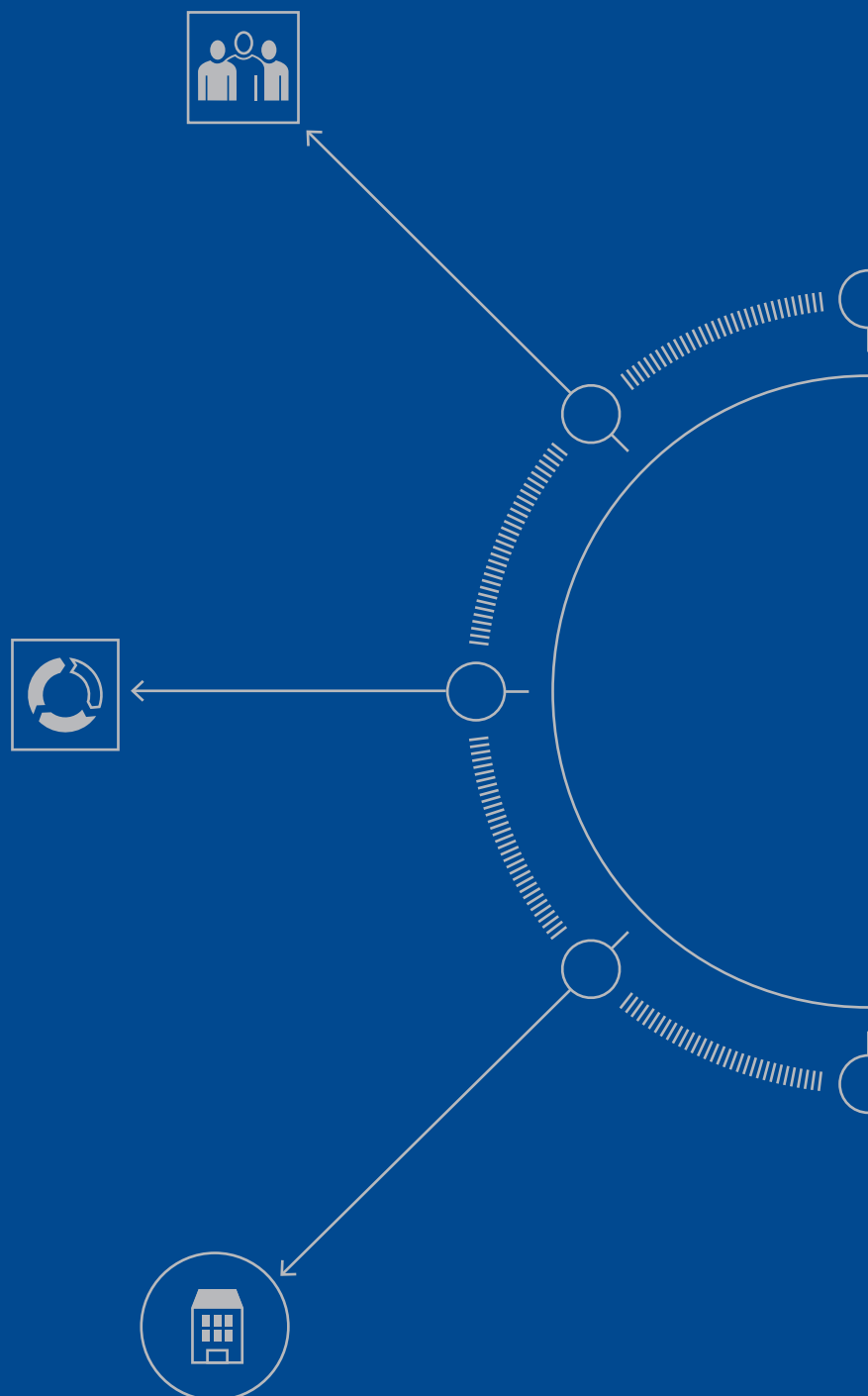
Hinweis

Die wesentlichen Finanz- und Fachbegriffe sind im Geschäftsbericht 2015 beschrieben.

Der **Geschäftsbericht 2015** ist online zu finden unter:

<http://bericht.hhla.de/geschaeftsbericht-2015>

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.



HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AKTIENGESELLSCHAFT

Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg

Telefon: +49 40 3088-0, Fax: +49 40 3088-3355, www.hhla.de, info@hhla.de